

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 64 (1967)

**Heft:** 12

  

**Artikel:** Vier neue Pro Juventute-Marken 1967

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-838142>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vier neue Pro Juventute-Marken 1967

Werden die neuen Marken gefallen? Wird die Kollektion erfolgreich sein? Diese Fragen beschäftigen uns in diesem Jahr ganz besonders, mußte doch infolge der Taxerhöhung der PTT die beliebte Fünfermarke fallen gelassen werden. Nun hoffen wir, daß die schönen Tierbilder von Celestino Piatti, das Reh, der Edelmarder, der Steinbock und der Fischotter, die Herzen des Schweizer Publikums im Sturm erobern und den Ausfall der fünften Marke wettmachen. Nur so ist es der Stiftung Pro Juventute möglich, die vielfältige Tätigkeit zum Wohle der Jugend weiterzuführen und auszubauen.

Schenken Sie Pro Juventute-Marken noch auf eine besonders nette Art: mit dem «goldenen Markenheftchen». Es enthält acht Zehner-, acht Zwanziger- und vier Dreißigermarken und ist auch zugleich eine lebenswürdige Aufforderung zum Briefe schreiben!

Zu beziehen ist es bei den Pro Juventute Bezirks- und Gemeindesekretariaten sowie den Wertzeichenverkaufsstellen PTT, zum Preise von Fr. 6.–.

Bei den Glückwunschkarten sind es erfahrungsgemäß Kindersujets, Blumen und Tiere, die beim Publikum am meisten Anklang finden. Zum Verkauf gelangen dieses Jahr folgende drei Serien: 4 Doppelkarten mit Vogelmotiven von Sonja Pletscher; 4 Briefkärtchen mit zarten Rosenbildern von Anne Marie Trechlin; 4 Doppelkärtchen mit Kinderportraits von Lydia Gasser.

Alle Kärtchen sind vielseitig verwendbar. Möge ihnen ein guter Verkaufserfolg beschieden sein!

## Rechtsentscheide

### *Invalidenversicherung*

*Urteil des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes (EVG) vom 26. April 1967 i. Sa. M. S. Art. 12 IVG. Bei einem 40jährigen Versicherten, welcher seit Jahren an teilweise anlagebedingter Neurose leidet, dienen psychotherapeutische Vorkehren vorwiegend der Beeinflussung der Gesamtpersönlichkeit und nicht unmittelbar der beruflichen Eingliederung.*

Der 1926 geborene Versicherte, der keinen Beruf erlernt hat, ersuchte die IV im Februar 1964 um Berufsberatung, Umschulung und Arbeitsvermittlung. Er hatte wegen verschiedener Leiden (Erkrankung der Verdauungsorgane, Nervenleiden, Rückenbeschwerden) seit Jahren zahlreiche Ärzte konsultiert. Dr. K. stellte folgende Diagnose: «Spondylose (degenerative Erkrankung der Wirbelkörper und Bandscheiben), Spondylarthrose (degenerative Erkrankung der Wirbelgelenke), wahrscheinlich status nach jugendl. Scheuermann, Lumbalgie (Lendenschmerz), gelegentlich Ischialgie (Schmerzen im Bereich des Ischiasnervs), Gastritis hyperacida (Magenschleimhautentzündung mit vermehrter Säurebildung), reduzierter Ernährungszustand, neurotische Überlagerung», und der Psychiater Dr. H. sprach ganz allgemein von einem neurasthenisch-depressiven Zustandsbild (Arztbericht vom 29. Januar 1966 bzw. 29. Juni 1964). Ein Arbeitsamt, welches den Versicherten